

NWZ 08.07.20M

ITUNG | NR.157

VECHTA

# „Gefahrenpunkte kennzeichnen“

## RADWEGE CDU auf Inspektionstour – Verkehrswacht mit von der Partie

Es gab konkrete Verbesserungsvorschläge. Sie sollen jetzt ausgearbeitet werden.

VECHTA/KE – „Gefahrenpunkte müssen optisch sichtbarer gemacht werden. Die Diskussionen über Probleme im Schul- und Radwegbereich nützen nichts, man muss diese vor Ort unter Zuziehung von Fachleuten selber erfahren.“ Das sagte Klaus Esslinger, Vorsitzender des Vechtaer CDU-Stadtverbands, der zu einer Radtour durch die Stadt

eingeladen hatte. Mit von der Partie war Thomas Stranzky, Vorsitzender der Kreisverkehrswacht.

Nach Auffassung der Radler sollten in den neuen Kreisverkehren an der Falkenrotter Straße durch Hinweisschilder und Fahrbahnmarkierungen den Radfahrern mehr Sicherheit gewährt werden. Derzeit werde den Radfahrern in den Kreisverkehren zu wenig Beachtung geschenkt.

Der Übergang an der Ecke Falkenrotter Straße/Kolpingstraße sollte durch einen roten durchgehenden Streifen

deutlich machen, dass hier Radfahrer die Fahrbahnen queren. Auch Hinweisschilder auf Radfahrer fehlen dort.

An der Straße Neuer Markt, wo sich ein farblich roter Radfahrweg in einer Richtung befindet, endet der abrupt. Der farblich rote Streifen sollte in beiden Richtungen befahrbar sein und an der Großen Straße durch eine auffällige farbliche Pflasterung zum Überqueren anregen, so der Experte der Verkehrswacht. Außerdem sollte der Radweg mit Fahrradsymbolen auf dem Boden kenntlich gemacht werden,

damit hier nicht Autos abgestellt werden. In den Bereichen Alter Markt/Europaplatz und Contrescape empfiehlt Stranzky einen Schüler-Elternlotsendienst. Darüber hinaus wurden weitere Gefahrenpunkte besichtigt.

Die CDU-Ratsfraktion wird nun Vorschläge für Verbesserungen erarbeiten und die Verwaltung beauftragen, dringend erforderliche Verbesserungen vorzunehmen. Verkehrswacht-Vorsitzender Stranzky wünscht sich mehr Präventionsarbeit in den Schulen und Elternhäusern.